

# Aus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
Von der



Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Nr. 138.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstags und Samstag und folgt in Altensteig 90 im Bezirk 85 J. außerhalb 1 M. das Quartal.

Samstag den 24. Novbr.

Eintrückungspreis der Spalt. Zeile für Altensteig und nahe Umgebung bei 1mal. Einrückung 8 J. bei mehrmaliger je 6 J. auswärts je 8 J.

1888.

## Für den Monat Dezember

können jetzt schon Bestellungen auf das Blatt „Aus den Tannen“ bei allen Postämtern und Postboten gemacht werden.

Die Expedition.

### Amtliches.

Ernannt wurde zum Schultheißen in Obermusbach der Bauer und Gemeinderat J. Schanz daselbst.

Gestorben: G. Mayer, Besitzer der Bierbrauerei zu den 3 Königen, Ulm; L. Gehring, Oberlehrer a. D., Gannstatt; Oberförster Guß, Gmünd.

### Frankreichs innere Lage.

Nachdem mit Floquet in Frankreich ausgesprochenemassen der Radikalismus aus Auber gekommen ist und seine Kraftprobe bestehen soll, zeigt sich deutlich, daß derselbe sich im Zerfall befindet und die Republik mit in seinen Sturz zu reißen droht. Zu verwundern ist das nicht, denn — man möchte sagen glücklicherweise — ist der Radikalismus, nachdem er zur Regierung gelangt war, sich selber untreu geworden.

Früher verlangte der Radikalismus Trennung der Kirche vom Staat und Aufhebung des gesamten Kultusbudgets. Heute sucht er mit dem päpstlichen Stuhle in die besten Beziehungen zu kommen und am ehesten wäre es noch die heutige französische Regierung, welche sich für die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papsttums interessieren würde; nicht etwa aus überzeugungstreuem Katholizismus, sondern aus Haß gegen das Königreich Italien, das zum Friedensbunde hält.

Früher war Boulanger das Nesthäkchen der Radikalen; ihrer Vermittlung war es zu danken, daß er Minister wurde, ihrem Einflusse, daß er zweimal alle seine Ministerkollegen neben sich fallen sah, er selber aber im Amte blieb. Auch als Floquet sein Ministerium bildete, hätte er Boulanger gern wieder zum Kriegsminister gemacht, dieser aber war infolge seiner Insubordination bereits unmöglich. Heute ist aus dem ehemaligen Freunde Floquets dessen heftiger politischer und persönlicher Gegner geworden. Im Duell auf Degen verwundete Floquet den Ergeneral — aber im politischen Duell scheint Boulanger doch schließlich der Sieger bleiben zu sollen. Dem mag man sagen, was man wolle, Boulanger kennt seine Landsleute und weiß sie zu nehmen.

Boulanger hat eine ganze Reihe dummer und lächerlicher Streiche gemacht, aber er hat damit stets das Interesse seiner durch die sonstige Politik gelangweilten Landsleute für sich wach gehalten. Er ist kein Redner, seine Freunde fertigen seine Reden an und er liest sie ab, aber auch daran stößt man sich nicht, denn man sagt, Frankreich sei durch die Schöredner ruiniert worden. Er hat kein festes Programm, — das wird sich schon finden, meinen seine Gömmer. Früher schwagte er viel von Revanche und ließ durchblicken, er werde Elsaß-Lothringen an Frankreich zurückbringen; jetzt dagegen spielt er sich als begeisterten Friedensfreund auf. Darin wird kein Widerspruch gesehen, man jubelt ihm heute zu, wie man ihm früher bei seinem Säbelrasseln zuzachte.

Um den Agitationen Boulangers die Spitze abzubrechen, legte Floquet selbst der Deputiertenkammer einen Verfassungsrevisionsentwurf vor. Der vorberatende Ausschuss aber entschied sich ganz im Sinne Boulangers, indem er sich schlüssig machte, eine konstituierende Versammlung mit

unbegrenzten Vollmachten und direkt vom Volke gewählt, vorzuschlagen. Das aber will Boulanger auch, das „Volk“ soll sich aussprechen. Wird nun wirklich eine Konstituante einberufen, so ist nicht einzusehen, wozu sich der Ausschuss noch mit der Aufstellung weiterer schöner Vorschläge, wie Abschaffung des Präsidentschaftspostens und des Senats, abquält; das würde ja die Konstituante ganz allein besorgen können.

Es ist möglich, daß eine Konstituante die lendenlahm gewordene Republik wieder ordentlich auf die Beine bringe, es ist aber weit wahrscheinlicher, daß sie der Republik den Garauß macht. Denn die Republik hat bereits das Alter überschritten, welches in dem letzten Jahrhundert den verschiedenen Staatsformen in Frankreich beschieden war. Daß die Deputiertenkammer den Antrag auf Einberufung einer Konstituante ablehnen werde, ist kaum anzunehmen, denn im Grunde sind alle Parteien, nicht zum wenigsten die Republikaner, mit den gegenwärtigen unsicheren und ungemüthlichen Verhältnissen unzufrieden.

Die Atmosphäre, welche in der Republik herrscht, ähnelt der in den letzten Regierungsjahren Louis Philipps: eine kaum noch zu bedeckende, tief gefressene Korruption, die Aufdeckung zahlreicher Mißbräuche im öffentlichen Dienste, der Niedergang von Handel und Gewerbe. Im nächsten Jahr soll die Hundertjahrfeier der französischen Revolution stattfinden; es ist nicht unmöglich, daß die Franzosen sie mit einer neuen Revolution feiern werden.

### Landesnachrichten.

\* Altensteig, 23. Novbr. Am Sonntag abend findet im Gasthaus zum goldenen „Stern“ ein vom Viederkranz gegebener Scherabend statt, welcher eine sehr belustigende Unterhaltung verspricht. Wir verweisen auf das bezügl. Inserat in heutiger Nr. und auf das vollständige Programm, welches der Stadtauflage beigelegt ist. Der Ertrag fließt in die infolge des Jubiläumsfestes bedürftige Kasse des Viederkranzes und ist ihr eine kräftige Aufhilfe wohl zu gönnen. Darum veräume niemand das Stelldichein beim vielversprechenden Scherabend.

\* Nagold, 20. Nov. Infolge epidemischen Auftretens der Diphtheritis in hiesiger Stadt wurde die Schließung sämtlicher Schulen verfügt. In verschiedenen Ortschaften des Bezirks herrschen die Masern unter den Kindern. Verschiedene Opfer wurden schon von dieser tödtlichen Krankheit gefordert.

\* Neuenbürg, 18. Nov. Vor einer zahlreichen Versammlung erstattete heute nachmittag der Landtagsabgeordnete Beutter von Herrenalb Bericht über seine Thätigkeit während der letzten Wahlperiode. Im Verlauf einer längeren Rede besprach er der Reihe nach die verschiedenen vom Landtag verabschiedeten Gesetze, und bei der Besprechung der den künftigen Landtag erwartenden Gesetzesvorlagen betonte er bezüglich der in Aussicht genommenen Verfassungsrevision die in Deutschland einzigartige Zusammensetzung der württemb. Kammer und war der Ansicht, daß, wenn es wirklich zu einer vollständigen Revision der Verfassung komme, was er bezweifle, diese Frage wohl dahin entschieden werden müsse, daß man die bisherigen Privilegierten der 2. Kammer der Kammer der Standesherrn zuweise und hier fordere, daß ein Mandat nur in Person ausgeübt werden könne. Bei der Frage der Revision der Gemeindeverfassung glaubte er, daß ein Mittel gefunden werden müsse, um Unzu-

träglichkeiten, die in einzelnen Fällen durch die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher entstehen können, zu verhüten. Angesichts des erheblichen Ueberschusses des Staatshaushalts glaubte der Redner den Zeitpunkt für gekommen, eine Entlastung der Gemeinden insbesondere durch Uebernahme eines größeren Teils der Schullasten seitens des Staats herbeizuführen und mehr als bisher Wünschen um Beihilfe zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse Rechnung zu tragen.

\* Stuttgart, 21. Nov. Ueber die Amtskleidung der evangel. Geistlichen sind, wie der Schw. Merk. hört, um Einheitlichkeit in derselben herbeizuführen, vor kurzem neue Bestimmungen erlassen worden, welche sich insbesondere auf das Barett beziehen. Dasselbe soll aus einem cylindrischen untern Teil und aus einem fünfedigen, überstehenden, leicht wattierten, nicht gesteiften Oberteil mit einem 4 Centim. breiten Knopfe in seiner Mitte bestehen. Der Stoff des Barets ist schwarzes Wollezeug. Der untere Teil des Barets erhält Einfassung, oben und unten, mit einem schwarz-seidenen Bändchen. Das Barett der Dekane hat Unter- und Knopf aus schwarzem Sammet. Das Barett der Prälaten, Hofgeistlichen und geistlichen Mitglieder des Konsistoriums besteht ganz aus schwarzem Sammet.

(König-Karl-Jubiläum-Stiftung.) Für die Stiftung haben ferner bewilligt die Amtsversammlungen: Tuttlingen, Horb, Freudenstadt je 6000 Mark.

\* Geislingen, 19. Nov. Wie man hört, hat die Württ. Metallwarenfabrik, welche in sehr anerkennenswerter Weise die Arbeiter von Deutschen u. Co. bisher beschäftigte, das Deutsche Fabrikgebäude im Wege der Vereinbarung, also ohne gerichtlichen Verkauf, von der Konkursmasse um 62500 M. erworben.

\* Aus Bayern, 20. Novbr. Aus nicht gerade alltäglichem Anlasse erhielt ein Hooßist des 14. bayer. Infanterieregiments in Nürnberg seine Entlassung aus dem Militärverbande, wegen Fettleibigkeit nämlich. Der Mann, welcher eine zwölfjährige Dienstzeit hinter sich hat, erhält 12 Mark Pension und die Berechtigung auf Zivilverförgung.

\* Berlin, 22. Nov. Dem Bundesrate ist ein Gesetzentwurf zugegangen, nach welchem zu einer Preisbewerbung für das Sr. Majestät dem hochseligen Kaiser Wilhelm I., dem Gründer des Reiches, zu errichtende Denkmal eine Summe von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt wird.

\* Bitterfeld. In Golpa bei Burg-Kennitz versuchte der Steinbrecher Guth in Gegenwart seiner Familie auf dem Hofe eine Blechbüchse mit Dynamit mittels einer Döngergabel zu öffnen, infolgedessen eine Explosion erfolgte, durch welche Guth und fünf von seinen Kindern getödtet wurden.

\* Hannover, 18. Novbr. Die „Fr. Ztg.“ meldet: Gelegentlich der jüngsten Anwesenheit eines englischen Geschwaders in Kiel hatten die Offiziere der deutschen Marine ihren englischen Kameraden eine Festlichkeit zugedacht, zu der die Einladungen ergangen und auch angenommen waren. Die Vorbereitungen zu dem Feste waren in vollem Gange, als von dem Kommandanten des englischen Geschwaders ganz unerwartet die Nachricht einlief, daß die englischen Offiziere die Einladung dankend ablehnen müßten. Der Grund der Ablehnung soll in einem Wunsche hochstehender Persönlichkeiten (?) zu suchen sein



und hat, wie von glaubwürdiger Seite mitgeteilt wird, in Kiel nicht wenig überrascht.

#### Ausländisches.

\* **Wien**, 20. Nov. Im ungarischen Parlamentsauschuss erfolgte heute eine charakteristische Debatte betreffend die deutsche Sprache. Graf Deseffl beklagte den Rückgang der Kenntnis der deutschen Sprache, welche als Kulturmittel sowie bei dem Verhältnis Ungarns zu Oesterreich wichtig sei, wo Deutsch das Bindeglied der Nationalitäten sein müsse. Helfy (äußerste Linke) erklärte, das Verhältnis zu Oesterreich sei nicht dasselbe wie dasjenige betr. die Pflege der deutschen Sprache; er hoffe, Ungarn werde seine vollständige Unabhängigkeit von Oesterreich erlangen, gleichwohl sei es tief zu beklagen, daß das Deutsche nicht genügend in den Schulen gepflegt werde. Der Unterrichtsminister versprach sein Möglichstes, einen intensiveren Unterricht in der deutschen Sprache zu veranlassen.

\* **Wien**, 21. Nov. Der „Polit. Korr.“ zufolge hat der russische Kriegsminister Wagnonowky auf Befehl des Zaren den in der russischen Armee dienenden sechzig bulgarischen Offizieren eröffnet, daß sie von Neujahr 1889 an entweder ganz in russische Dienste treten oder ihre gegenwärtigen Stellungen aufgeben müssen.

\* **Wien**, 21. Nov. Die politischen Unruhen in Bukarest treiben immer mehr einer Krisis entgegen. Wie verlautet, wird das Kabinett zurücktreten und die Kammer sich auflösen.

\* **Prag**, 20. November. Einige zwanzig Schülerinnen traten aus den tschechischen Schulen in die deutschen Mädchenschulen über. Infolge dieses für die Tschechen so betäubenden Ereignisses berief der Stadtrat eine Kommission behufs Einführung des deutschen Sprachunterrichts in den tschechischen Schulen, um weiteren Uebertritten vorzubeugen.

\* **Paris**, 21. Nov. Die Eisenbahn-Gesellschaft, welche von Numa-Gilly beschuldigt wurden, mit 14 Millionen die Deputierten bestochen zu haben, werden die gerichtliche Verfolgung einleiten.

Immer bestimmter behaupten boulangistische Blätter, daß die Gewehrfabrik in Chateaufort von deutschen Spionen in Brand gesteckt worden sei. Die „Presse“ meldet: „Wie versichert wird, sind vier als Elsäz-Lothringer eingeschriebene Arbeiter der Gewehrfabrik nach dem Brande verschwunden. Von diesen vier Flüchtlingen ist von zweien die Fährte verloren, die zwei andern nahmen den Zug nach Paris bis zur Station Clam, aber sie sind verschwunden. Die Untersuchung ist geschlossen, alle anderen Annahmen als die der Bosheit wurden eine nach der andern aufgegeben.“

\* **London**, 21. Nov. Heute wurde abermals ein Frauenzimmer in Whitechapel ermordet.

\* **Petersburg**, 22. Nov. Sämtlichen Zeitungen wurde jedwede Besprechung der Anleihefrage verboten.

\* **Petersburg**. Der finnische Matrose Jahn Umbo, welcher im vorigen Jahre fast die ganze Besatzung des Schiffes „Johannes“ während der Fahrt auf der Ostsee ermordete, wurde von den Geschworenen des Mordes unter Annahme mildernder Umstände (wegen erduldeter schlechter Behandlung seitens der Schiffsmannschaft) für schuldig erachtet und vom Gerichte zu sechsjähriger Zwangsarbeit verurteilt.

\* **Konstantinopel**, 20. Nov. Die Pforte wird in wenigen Tagen offiziell eingeladen werden, sich an der Herstellung einer wirksamen Blockade der Küsten ihrer Besitzungen in Afrika und im roten Meere zu beteiligen. Es wird indes nicht von der Pforte verlangt werden, daß sie Truppen lande. Die Aufforderung zur Teilnahme soll durch die deutsche Regierung geschehen.

\* Ein Traktat des Sultans verbietet für die Türkei das Erscheinen aller Zeitschriften, Broschüren und anderer Halbmonats- und Monatschriften, welche bisher auf Grund einfacher Ermächtigung seitens des Pressbüreaus, des Unterrichtsministeriums und nicht insondere besonderen kaiserlichen Traktes erscheinen durften. Durch diese Maßregel werden gegen 20 periodische Zeitschriften unterdrückt, darunter 15 in armenischer Sprache erscheinende.

#### Thronrede bei Eröffnung des Reichstags.

Berlin, 22. Nov. Der Reichstag wurde heute von Sr. Majestät dem Kaiser mit folgender Thronrede eröffnet:

Als ich Sie beim Antritt meiner Regierung zum erstenmale begrüßte, standen Sie mit mir unter dem Eindruck schwerer Schicksale, welche mein Haus und Reich im Laufe des Jahres erfahren, der Schmerz über diese Verluste wird bei dem lebenden Geschlechte nie ganz erlöschen, aber er darf mich nicht hindern, den Anforderungen der Pflicht nach dem Vorbilde meiner in Gott ruhenden Vorgänger mannhaft und treu gerecht zu werden. Von diesem Pflichtgefühl getragen und das gleiche bei Ihnen voraussetzend, entbiete ich Ihnen bei Wiederaufnahme unserer gemeinsamen Arbeiten Gruß und Willkommen.

Auf meinen Reisen, welche mich in verschiedene Teile des Reichs geführt, sind mir überall sowohl von Seiten der hohen Bundesgenossen wie der Bevölkerung die Beweise entgegengetreten, daß die Fürsten und Völker Deutschlands dem Reiche und seinen Einrichtungen in rücksichtslosem Vertrauen anhängen und in ihrer Einigkeit eine Bürgschaft der Sicherheit finden. Aus solchen Kundgebungen werden Sie mit gleicher Genugthuung wie ich selbst die Ueberzeugung geschöpft haben, daß die im Reich verkörperte Einigkeit tiefe und feste Wurzeln beim gesamten Volke geschlagen hat. Es ist mir Bedürfnis, der dankbaren Befriedigung hierüber auch an dieser Stelle Ausdruck zu geben.

Daß der Anschluß der freien und Hansestädte Hamburg und Bremen an den Zollverband

des Reichs nach schwierigen opferreichen Vorarbeiten nunmehr zur Ausführung gekommen, erfüllt mich mit Genugthuung. Ich erblicke darin die segensvolle Frucht unserer einmütigen Bestrebungen. Mögen die Erwartungen, welche sich für das Reich und die beiden bedeutendsten Seehandelsplätze an diese Erweiterung des Reichszollgebiets knüpfen, in vollem Maße in Erfüllung gehen.

Die Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft hat die Revision des Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz angeregt. Von dem Wunsche geleitet, das bestehende freundschaftliche Verhältnis beider Länder auch auf handelspolitischem Gebiete zu bethätigen und zu fördern, bin ich dem Antrage bereitwillig entgegengekommen. Die Verhandlungen wurden unter Beteiligung der Vertreter der Schweiz und der benachbarten Bundesstaaten geführt. Das Ergebnis besteht in einem Zusatz und einer Uebereinkunft, wodurch die vertragsmäßige Grundlage des beiderseitigen Verkehrs erweitert und der Austausch der Erzeugnisse der gewerblichen Arbeit erleichtert wird. Die Uebereinkunft wird Ihnen nach erfolgter Annahme durch den Bundesrat mit dem Antrage zugehen, derselben Ihre Zustimmung zu erteilen.

Der Haushalt für das nächste Rechnungsjahr wird Ihnen unverweilt vorgelegt werden. Der Voranschlag gibt Zeugnis von der befriedigenden Lage der Reichsfinanzen. Infolge der in den letzten Jahren eingeführten Reformen auf dem Gebiete der Zoll- und Verbrauchssteuern lassen sich Mehreinnahmen erwarten. Auf Grund derselben werden nicht nur zur Erfüllung der unabwieslichen Aufgaben des Reichs neue Mittel bereitgestellt, sondern es können auch den Bundesstaaten erhöhte Ueberreichungen für ihre Zwecke in Aussicht gestellt werden.

Mit Freuden begrüße ich die Anzeichen des Aufschwungs auf verschiedenen Gebieten der wirtschaftlichen Thätigkeit. Ist auch der auf der Landwirtschaft lastende Druck noch nicht gehoben, so erhoffe ich doch im Hinblick auf die neuerdings eingetretene Möglichkeit einer höheren Verwertung der einzelnen landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Besserung auch dieses wichtigsten Zweiges unserer wirtschaftlichen Arbeit.

Der bereits angekündigte Gesetzentwurf zur Regelung der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften wird ihrer Beschlußnahme unterbreitet. Es ist zu hoffen, daß die Zulassung der Genossenschaften mit beschränkter Haftung, welche der Entwurf vorschlägt, auch für die Hebung des landwirtschaftlichen Kredits heilsam sich erweist. Einzelne bei der Krankenversicherung hervorgetretene Mängel bedürfen der gesetzlichen Abhilfe. Die erforderlichen Vorarbeiten sind soweit gefördert, daß Ihnen im Laufe der Session voraussichtlich eine entsprechende Vorlage gemacht werden kann.

(Fortsetzung in der Beilage.)

#### Bekanntmachungen.

##### Altensteig.

### Schuhwaren-Empfehlung.

Mein schon längst bekanntes Schuhwaren-Lager bringe ich auch heuer wieder bei billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung. Dasselbe besteht in:

Filztiefeln mit Ledersohlen  
" " Holzsohlen  
Filzschuhen " Filzsohlen  
" " Ledersohlen  
sächsischen Luchschuhen, Filzdoffeln und Einlage-sohlen, sowie auch sonstigen starken Lederwaren.

**E. Seeger, Schuhmacher.**

**Treibriemen**  
besten Qualität  
bei Gebr. Steus, Esslingen  
Gerber- & Treibriemenfabrik

**Seiden-Papiere**  
(Blumenpapiere)  
empfiehlt  
W. Nieker.

### Inhoffen's

vierfach preisgekrönter

### gebrannter

## Java

in 1/4 und 1/2 Kilo  
Packeten.

Niederlage

in Altensteig bei C. W. Lutz,

„ Ebhausen bei Johs. Schöttle  
& Cie.,

„ Pfalzgrafenweiler bei J. C.  
Bacher und Carl Gute-  
kunst.

Schuldtagsschreiben bei W. Nieker.

### Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des genannten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Ueberendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die größte Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte verkümmern mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. — Ausendung erfolgt kostenfrei.



Altensteig Stadt.

# Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der  
† **Christ. Holz, Briefträgers Witwe** hier  
kommt die in Nro. 136 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft am nächsten  
**Mittwoch den 28. November, nachmittags 3 Uhr**  
auf dem hies. Rathhaus zum letzten Male im öffentlichen Aufsteich zum  
Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 22. November 1888.

Waisengericht.  
Vorstand: **Wesker.**

## Liederkranz Altensteig.

Sonntag den 25. November 1888  
findet im Gasthof zum „goldenen Stern“

### ein Scherz-Abend

unter Mitwirkung des Herrn Tognarelli aus Stuttgart  
statt, wozu jedermann freundlich eingeladen wird.

Anfang pünktlich um 6 Uhr.

Eintrittspreise: in den Saal 50 Pfg., sonst 30 Pfg.

Das Programm ist der Stadtauflage der heutigen Nro. dieses  
Blattes beigegeben.

Altensteig.

# Waldsägen

in allen Bahnungen und Größen  
empfiehlt unter Garantie für deren Brauchbarkeit  
**W. Beeri.**

Beuren-Geselbrom.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag & Freitag den 29. & 30. November 1888  
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Geselbrom  
freundlichst einzuladen.

**David Großhans** | **Friederike Landherr**  
Sohn des Joh. Gg. Großhans | Tochter des Gg. Fr. Landherr  
Bauers in Beuren. | Bauers in Geselbrom.

Wir bitten dieses statt besonderer Einladung entgegennehmen  
zu wollen.

Altensteig.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die  
ich während der Krankheit meines lieben Mannes

**Martin Mast**  
Schuhmachermeister



erfahren durfte, für die trostreichen Worte des  
Herrn Stadtpfarrer und für die ehrenvolle zahl-  
reiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, nament-  
lich seitens der Feuerwehr, sage ich allen Ver-  
wandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch den Herren  
Trägern, meinen herzlichsten Dank.

**Friederike Mast Witwe.**

Altensteig.

In

# Tisch-

und

# Häng-

# Lampen



halte ich fortwährend grosses  
Lager.

**Fritz Wucherer.**

Saiterbach.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag & Freitag den 29. & 30. November 1888  
in das Gasthaus zum „Lamm“  
freundlichst einzuladen.

**Friedrich Reichert**  
Untermüller  
Sohn des † Friedrich Reichert  
Untermüller.

**Marie Frey**  
Tochter des Karl Frey  
Privatier  
in Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.

# Gansbräter

empfiehlt  
**Fritz Wucherer.**



In Altensteig: **C. W. Lutz,**  
Pfalzgrafenweiler: **J. M. Scheif-**  
felen, Ebhausen: **Johs. Hart-**  
ner, Nagold: **Hch. Müller.**

Altensteig.

# Pferde-Verkauf.

Am  
nächsten  
Dienstag  
d. 27. d. M.  
(am Jahr-  
markttag)  
setze ich

**zwei Pferde**  
wegen Entbehrlichkeit dem Verkaufe  
aus. Liebhaber werden mit dem Be-  
merken eingeladen, daß unter fünf  
die Wahl gegeben wird.

**Joh. Mich. Gensler**  
Fuhrmann.

## Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neu-  
heiten für den Weihnachtsbaum)  
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, ver-  
sende gegen **3 Mark**  
Nachnahme. Kiste und Verpackung be-  
rechnet nicht. Wiederverkäufern sehr  
empfohlen.

**Hugo Wiese, Dresden,**  
Kaulbachstr. 33, I.

Das Geld wird demjenigen  
zurückgezahlt!!!

welcher befolgen der Vorschrift gemässen Ge-  
brauch die seit 5 Jahren bei Tausenden von Men-  
schen erprobte, gegen jede Störung der Haut-  
thätigkeit wie auch gegen Sommersprossen, Mit-  
esser, Pickel, Finnen, Kopfschmerzen, Rölhe, zur Ver-  
hütung von Flechten u. s. w. sicher wirkende

## Oepens Kali-Crème-Seife

nicht mit Erfolg anwendet. Billigste Toiletten-  
seife, da eine Büchse 3-4 Monate reicht. Preis in  
eleg. Büchsen nur 1 u. 2 Mk. gegen Einsendung  
des Betrages oder Nachnahme.

## Oepens Kali-Kräuter-Seife

beste medizinische Seife zum täglichen Gebrauch.  
à Stück 50 ¢, in Verpackung à 3 Stück 1,50 Mk.  
Gehr. Hoppe, Berlin, Charlottenstr. 22a.  
medizinisch-chem. Laboratorium, Drogen-  
handlung u. Parfümerie-Fabrik.



Schutzmarke. Nur echt, wenn mit unserem Namenszug versehen. Schutzmarke.  
Aus den zur Einsicht ausliegenden Dankschreiben, seien z. B. mitgetheilt:

Ich kann hiedurch bezeugen, dass ich durch den Gebrauch von Oepens  
Kali-Crème-Seife sofort von einer bösen Bartflechte befreit wurde. Ich empfehle  
daher Jedem, der mit Ausschlag oder Flechte behaftet ist, dieses wirksame Mittel.  
Friedrichshagen, den 26. Juli 1888.

**C. Robitscheck, Handelsmann und Marktmeister,**  
Friedrich-Strasse 134.

Altensteig.

## Alle literarischen Erzeugnisse

beforgt zu Verlagsbuchhandlungs-Preisen  
**W. Rieker.**



Altensteig.  
Zu  
**Weihnachts-  
Geschenken**  
empfehle ich und halte Lager in  
**Waschmaschinen  
Windmaschinen  
Waschmangen  
Waschkesseln**  
tragbare, mit Fenerung & Deckel,  
fertig montiert.

Da obige Artikel in verschiedenen  
Größen angefertigt werden, bitte  
Bestellungen hierauf bei Zeiten zu  
machen, um richtig liefern zu können.

**Fritz Wucherer.**

Altensteig.  
**Halbwollene  
Buckskin  
Halbtuche**  
sowie  
**baumwollene  
Hosenzeuge**  
empfehle zu billigen Preisen  
**W. Frik.**

**Ebhansen.**  
Eine größere Partie ächte  
**Sarzer Kanarien-Vögel**  
(Sohlroller mit seinem Gesang)  
hat billig zu verkaufen  
Buchbinder Spieß.

Altensteig.  
**Empfehlung.**  
Mein Lager in  
**Schäfte und Leisten**  
habe ich wieder mit den besten und  
neuesten Sorten versehen und em-  
pfehle solche unter Zusicherung billig-  
ster Preise.

**G. Seeger  
Schuhmacher.**  
Bestes wasserdichtes Leder-  
fett sowie Lederappretur  
empfehle  
der Obige.

Altensteig.  
Um mit meinen noch vorhandenen  
**Schuster-Artikeln**  
vollends zu räumen, verkaufe solche  
zu den allerniedrigsten Preisen, z. B.  
das Paar Leiste zu 80 Pfg.  
**Friedrich Seig,  
Uhrmacher.**

Alten und jungen Männern  
wird die soeben in neuer vermehrter  
Auflage erschienene Schrift des  
Med. Rat Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- und  
Genital-System**  
sowie dessen radikale Heilung zu  
Belehrung dringend empfohlen.  
Preis incl. Zusendung mit Cou-  
vert 1 Mk.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

Altensteig.  
**Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachten  
in  
**Taschen-Uhren**

Silberne Cylinder-Uhren schon von  
17 Mark an.  
Silberne Herren- & Damen-Remon-  
toirs schon von 24 Mark an.



empfehle mein großes Lager  
und  
**Wand-Uhren.**

Federzug-Regulateure  
schon von 25 Mark an  
mit besten Werken.

Gute ältere Taschen-Uhren stets auf Lager.

Großes Lager in silbernen, Double-, Nickel- und Weiskmetall-Uhrketten.  
Neuestes in Ketten mit Tigerang-Einlagen, Anhänger in fast allen Metallen  
in größter Auswahl.

Lager in Gold- und Silber-Waren und optischen Gegenständen.

Reparaturen an Uhren, Gold- u Silber-Waren werden stets auf's promp-  
teste besorgt und billigst berechnet.

**Friedrich Seig, Uhrmacher.**

**„Providentia“**

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft  
in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital 10 Mill. Gulden = 17 Millionen 142857 Mk.  
Gewinn-Reserve . . . . . 1 Million 038000 Mk.  
Prämien-Reserve Ende 1887 10 Millionen 803206 Mk.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir in Folge  
Rücktritts unseres seitherigen Agenten Herrn Uhrmacher **Fried-  
rich Seig** die Vertretung unserer Gesellschaft, Abteilung für  
Feuer-Versicherungen

**Herrn Verwaltungsaktuar L. Maier**  
für **Altensteig und Umgebung** übertragen haben.  
Stuttgart, im November 1888.

Die General-Agentur der „Providentia“  
Abth. für Feuer-Versicherungen  
**Sommer.**

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich  
zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr, von  
beweglichen Gegenständen aller Art, gegen mächtige und feste  
Prämien.

Prospekte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen  
von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten.  
Altensteig, im November 1888.

**L. Maier  
Verwaltungsaktuar.**

Ragold.

**Wintermäntel**

(Paletots- & Dolman-Façons)  
empfehle in großer Auswahl bei billigsten Preisen

**Wilh. Hettler.**

Altensteig.  
**Geweihschädel**

aus Guseisen

bei  
**W. Beerli.**

Altensteig.  
**Christbaumschmuck**

in reicher Auswahl

bei  
**Fritz Wucherer.**

Ragold.  
**Corsetts**  
in allen Weiten und Preislagen  
empfehle billigst  
**Wilh. Hettler.**

Altensteig.  
**Bettflaschen**  
kupferne, zinnerne und verzierte  
empfehle  
**Fritz Wucherer.**

Ragold.  
**Ledertreibriemen  
Näh- & Bänderriemen**  
empfehle zu billigsten Preisen  
**G. Rauser, Sattler.**

Altensteig.  
Eine gut erhaltene  
**Obstmahlmühle**  
samt zwei starken Pressen  
haben zu verkaufen  
**M. Braun, Weber.  
G. Roh, Küfer.**

(Die Bezahlung kann auf nächsten  
Herbst erfolgen.)

Altensteig.  
**Baumwollflanelle**  
in großer Auswahl  
die Elle von 28 Pfg. an  
bei  
**W. Frik.**

Altensteig.  
**Schraunen-Zettel**  
vom 21. November 1888.

Neuer Dinkel . . . . .	9	—	—
Gaber . . . . .	6 30	5 80	5 30
Gerste . . . . .	9 60	9 30	9 —
Weizen . . . . .	—	10 50	—
Roggen . . . . .	9 50	9 35	9 20
Welschkorn . . . . .	—	8 40	—

**Fiktionalienpreise**  
1/2 Kilo Butter . . . . . 75 Pf.  
2 Eier . . . . . 13 Pf.

**Gestorben:**  
Den 21. Nov.: Eugen Welfer, Sohn  
des Stadtschultheißen Welfer, im  
Alter von 1 Jahr 2 Mon. 15 Tagen.  
Hiezu eine Beilage.